

Wilhelmsruher See 2015

Am Jahresanfang, bei der Präsentation des Sanierungskonzepts zum Wilhelmsruher See, stellte uns das Bezirksamt Pankow einen Gesprächstermin im letzten Quartal 2015 in Aussicht. Nun neigt sich das Jahr dem Ende zu und wir konnten das Versprechen einlösen.

Am 15.12.2015 trafen sich in der Fröbelstraße 17:

der Bezirksstadtrat Dr. Kühne,
die Leiterin des Umweltamtes Dr. Moorfeld,
der Leiter des Straßen- und Grünflächenamts (SGA) Herr Sasse,
Frau Marchost (Bundesfreiwilligendienst) und
als Vertreter des Arbeitskreises Wilhelmsruher See:
Jan Fiedler, Peggy Badstübner, Claudia Hakelberg, Ariane Nowak,
Ralf-Peter Rose und Andreas Henze.

Als erstes informierte uns Frau Dr. Moorfeld, zusammen mit Herrn Sasse, über den aktuellen Stand der Dinge:

Die Haushaltsmittel zur Sanierung des Wilhelmsruher Sees sind nun definitiv eingestellt.

Das heißt zwar, dass die eigentliche Sanierung erst im Jahr 2018 starten wird, ABER das heißt auch, dass ab sofort auf die Mittel zu den noch fehlenden Voruntersuchungen zugegriffen werden kann.

Wir haben nun einige Termine festlegen können:

Das im März 2015 vorgestellte Sanierungskonzept (im Internet, auf unserer homepage und in unserem Informationsordner in der Bibliothek einzusehen) stellt die Basis für die Umsetzung dar.

Ergänzend wird im Frühjahr eine weitere Untersuchung zum aktuellen Sachstand der Belastung des Wassers und des Bodens durchgeführt. Ein weiteres Gutachten soll herausfinden warum der Wasserstand in diesem Jahr so extrem niedrig war: Hat es mit der Lage des Sees zu tun? Hatten die Baumaßnahmen Einfluss darauf? Diese Untersuchung soll außerdem aufzeigen durch welche Maßnahmen der Wasserstand stabilisiert werden kann.

Des Weiteren wird die Statik der Betoneinfassung in Hinsicht auf die Folgen der Entfernung von Teilen der Spundwände sowie die Verlegung des Weges und damit Vergrößerung des Sees untersucht.

Danach können dann die Kosten für die Sanierung des Wasserkörpers eingeschätzt werden.

Somit lässt sich an diesem Punkt dann feststellen, welche Mittel für die Gestaltung des Außengeländes zur Verfügung stehen und in welcher Form bzw. welchem Umfang schon hier zukünftige Pflegemaßnahmen eingeplant werden können, um die Sanierung möglichst nachhaltig auszuführen.

Eine Auswertung und Bekanntgabe der Ergebnisse ist für den Spätsommer 2016 geplant.

Wir werden dazu wieder zu einem öffentlichen Treffen am Wilhelmsruher See einladen, zu welchem uns Herr Dr. Kühne seine Teilnahme bereits zugesagt hat und sowohl Frau Dr. Moorfeld, als auch Herr Sasse eingeladen werden.

Nun zu unserer ins Frühjahr verschobenen Aufräumaktion:

Wir konnten auch dazu einen konkreten Ablauf festlegen.

Vom Bezirksamt wird ein Revierleiter vor Ort sein, welcher als Erstes eine Einweisung und Belehrung durchführt. Durch ihre Unterschrift sind dann alle Mitstreiter bei der Bürgeraktion über das Land Berlin versichert.

Dieser Revierleiter ist während der Aktion auch der Ansprechpartner, wenn es um Befüllung der Container o.ä. geht. Außerdem werden uns, neben besagten Containern, auch Werkzeuge, Handschuhe etc, zur Verfügung gestellt.

Dazu wird sich der Arbeitskreis Ende Februar 2016 mit dem Bezirksamt in Verbindung setzen, um einen Termin für ein Wochenende im Mai 2016 zu vereinbaren.

Mit diesen freundlichen Ausblicken auf das Jahr 2016 möchten wir Ihnen und Euch ein besinnliches Weihnachtsfest, schöne Feiertage und ein gesundes Neues Jahr wünschen.

Arbeitskreis Wilhelmsruher See

Leben in Wilhelmsruh

im Internet: <http://see.leben-in-wilhelmsruh.de>

Kontakt: WilhelmsruherSee@leben-in-wilhelmsruh.de

P.S.

Noch ein kleiner Nachsatz:

Bei den Bohrungen, die zur Zeit am See durchgeführt werden, handelt es sich um die Einrichtung einer Grundwassermeßstelle. Das hat also nicht direkt mit der Sanierung des Sees zu tun, aber da die Untersuchung und Auswertung des Bohrkerns möglicherweise nützliche Informationen liefern kann, hat Frau Dr. Moorfeld (Umweltamt) bereits einen Datenaustausch vereinbart.

WAS MEINT IHR?

SOLL DAVON AUCH NOCH ETWAS IN DEN INFO-BRIEF?

weitere Zusagen vom 15.12.2015:

Herr Sasse hat sich notiert, das er (bzw. zuständige Ämter/Beamte) prüfen werden WAS konkret Kondor Wessels übernehmen kann.

Zum See-Treffen im Sommer soll eine Infotafel – Bauschild - (Herr Sasse) aufgestellt werden (und stehen bleiben), auf welcher sowohl der grobe Sanierungsablauf, als auch die Spendenkonten und konkrete Spendenideen stehen.

Die Ämter prüfen Möglichkeiten des Erhalts von Drittmitteln, z.B. **BE**rliner Programm für **N**achhaltige **E**ntwicklung (EU-Mittel) oder Ausgleichsabgabe durch „Wilhelmsruher Tor“.